

Informationsblatt für die Mitglieder vom
Skatverband Pfalz im DSKV e. V.
Ausgabe 4 / 2006



PFALZ SKAT AKTUELL



Für 2007 viel Glück Erfolg und Gesundheit

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

das Jahr 2006 neigt sich dem Ende zu. Sportlich, vor allen in den Einzelwettbewerben des Südwestdeutschen Skatverbandes, schnitten die Pfälzer Teilnehmer recht gut ab. Mit Ursula Diedrich bei den Damen und Thassilo Krause bei den Junioren stellten wir die Einzelsieger. Bei den Herren qualifizierten sich sechs Skatspieler aus der Pfalz für die Deutsche Einzelmeisterschaft. Nur die Mannschaft aus Freinsheim schaffte die Qualifikation zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Mainz. Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften reichte es für die Pfälzer Teilnehmer nicht für eine Platzierung unter den Besten.

Der Skatkongress hat in Altenburg rauchfreie Meisterschaften beschlossen wie sie im SkV Pfalz schon seit 4 Jahren ausgetragen werden. Unser Präsident Heinz Jahnke kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Zum neuen Präsident des DSKV wählten die Delegierten Peter Tripmarker.

Die Vorstandschaft des Skatverbandes Pfalz dankt allen die uns im zurückliegenden Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben und bei allen Skatfreundinnen und Skatfreunden für ihr Entgegenkommen und ihre Nachsicht bei manchen Dingen die nicht so gelaufen sind wie man es gewohnt ist.

Der Südwestdeutsche Skatverband hat sich mittlerweile in den Skatverband Rheinland-Pfalz / Saarland umbenannt und der Beitritt der VG Trier scheint nur noch Formsache zu sein.

Wir, die Vorstandschaft vom Skatverband Pfalz, wünschen allen Skatfreundinnen und Skatfreunden ein friedvolles Weihnachtsfest, alles erdenklich Gute zum Jahreswechsel, natürlich „Gut Blatt“ und vor allem von ganzem Herzen Gesundheit und Zufriedenheit.

Mit herzlichen Grüßen
Euer
Rainer Fries

Achtung!

Seniorentreff in Haßloch im 08 Sportheim. Jeder ist Donnerstags ab 14 Uhr zum Kartenpielen eingeladen. Skatturnier auf Wunsch oder Schafskopf.
Rückfragen: Tel.: 06324/1308 oder 3748

Einladung

Zur rauchfreien Einzelmeisterschaft des SKv Pfalz am Samstag, den 03.03.2007
beim Postsportverein Ludwigshafen, Ort: Ludwigshafen, Bayreutherstraße 3

Spielberechtigte: Alle Damen, Schüler, Jugend, Junioren und Senioren. Herren pro 5 angefangene männl. Mitglied ein Startplatz. Zusätzlich alle Mitglieder des Vorstandes SKv Pfalz, die Vorjahresmeister, sowie alle Gold- und Silbermadelträger des DSKV/ SkV Pfalz.

- Spieldauer:** Senioren, Schüler und Jugend 5 Serien
Herren, Damen und Junioren 5 Serien (Zeitlimt 2 Std. und 10 Min.
(einschließlich Raucherpause)
weiteres siehe Sportordnung SkV Pfalz
- Meldung:** Mit beigefügten Formular bis spätestens 27.02.2007 an Nufer Peter,
Schelmenzeile 4, 67067 Ludwigshafen oder Email Postsvludwigshafen@t-online.de mit Bemerkung „Anmeldung für Herrn Nufer“.Tel.:0179/1396158
- Zahlung:** Überweisung bis spätestens 27.02.2007 auf das Konto des SkV Pfalz „Kontonnr.
23014459, BLZ 54851440, SK Germ.-Kandel“
- | | |
|-----------------------------------|-----|
| Damen, Herren, Junioren, Senioren | 9 € |
| Schüler und Jugend | 4 € |
- Abreizgeld:** 1. – 3. Spiel 0,50, ab dem 4. Spiel 1 Euro
0,30 Euro durchgehend bei Schüler und Jugend
- Snielpassabgabe:** bis spätestens 8:30 Uhr/ verspätetes Kommen schließt von der Teilnahme aus
- Startkartenausgabe:** 8:45 Uhr
- Spielbeginn:** 9:00 Uhr Damen, Herren und Junioren.
Anschließend alle weiteren Teilnehmer

Die Meisterschaft erfolgt nach den internationalen Skatregeln und der Sportordnung des SkV Pfalz.

Die Quoten zur Einzelmeisterschaft des Skatverbandes Rheinland/Pfalz-Saarland werden vor Ort bekanntgegeben.

Stadtmauerbuben Freinsheim und gemischte Asse Alzey im Mittelfeld

Am 21.+22.10.2006 fand in Mainz-Laubenheim die Endrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft mit 114 Vereinsmannschaften statt. Aus unserer Verbandsgruppe nahmen 6 Spieler teil. Die beiden Jugendlichen der Worschtmarktube Bad Dürkheim, Tassilo Krause mit 5 612 P. und Florian Gröschel mit 5 151P., spielten zusammen mit 3 Jungs aus Alzey für die LV-Auswahl Rheinl.-Pf./Saarland. Sie belegten nach schwachem Start noch Platz 13 mit 20.943 Punkten aus 6 Runden. Die Stadtmauerbuben Freinsheim in der Besetzung Jochen Desoje mit 5 576 Pkt., Klaus Gass mit 5 558 Pkt., Jürgen Gröschel 5 512 Pkt. und Günter Koch mit 6374 Pkt. erspielten sich mit 23.020 Punkten Platz 40. Lagen die vier nach dem 1.Spieltag 4 Runden noch auf dem 10. Platz, erlebten sie in der 5. Runde einen bösen Einbruch und fielen auf Rang 47 zurück. Nur 1 Spieler erzielte über 1.000 Punkte. Die restlichen 200 und 2x 500 Punkte. In der letzten Serie lief es wieder einigermaßen rund, so dass man noch einmal 7 Plätze gutmachen konnte. Sieger bei den Herren wurde die Mannschaft aus Hillesheim/Eifel mit 26.097 Pkt., die bereits 2004 den Titel gewannen. Unsere Skatfreunde aus Dillingen/Saarland wurden 27., Pik 7 Mainz als Veranstalter wurde 37., die gemischten Asse Alzey belegten Platz 43 mit 22 959 Pkt., Thomas Kinback mit 6.967 Pkt. , Holger Zentel mit 6 356 Pkt., Andreas Droshagen mit 6 266 Pkt. und Udo Christ mit 3 370 Pkt. Alt Saarbrücken wurde 63. Bei den Damen war aus unserer Nähe keine Mannschaft dabei.

Am Samstag marschierten pünktlich um 10 Uhr unter den Klängen einer Mainzer Kapelle die Fahnenträger sowie die Funktionäre ein. Es erfolgten die Begrüßungen des Veranstalters, des Präsidenten unseres LV Werner Baumgart und des Vizepräsidenten des DSKV Uve Mißfeldt. Nach dem Eid für faires Spielen erklang die Nationalhymne. Danach gab der Spielleiter Peter Reuter die 1. Runde frei. Die Skatfreunde von Pik 7 waren Klassegastgeber. Die Bewirtung klappte einwandfrei und es gab nur vereinzelt Beschwerden, die aber allesamt nicht besonders tragisch waren. Am Sonntag wurde noch eine Gulaschsuppe aus der Gulaschkanone angeboten.

Das einzige, was zu einigen Beschwerden Anlass gab: es war sehr eng und für eine Deutsche Meisterschaft, so die allgemeine Meinung, nicht geeignet.

Jürgen Gröschel

Skatbesessen

Der Komponist Richard Strauß, in seiner Freizeit skatbesessen, hatte einmal schlechte Spielpartner, und man sah es ihm an. Fragt ihn ein Freund, der am Tisch vorbeikommt, sichtlich interessiert.

„ Was spielst du denn da, daß du deine Stirn so in kritische Falten legst?“ „Ich? Ich spiele Skat- was die beiden Herren hier spielen, weiß ich nicht.“

Mitgliederschwund

Die Bilanz des SkV hinsichtlich der von den Vereinen gemeldeten Mitglieder, ist bedenklich zurückgegangen, denn gegenüber dem Vorjahr wurden 48 Mitglieder weniger registriert. Nur gemeldete Spieler beim Verband genießen bei einem Unfall Versicherungsschutz.

Zwei Vereine haben abgemeldet und ein Verein die Krischer Neuhofen kam neu hinzu. Trotz alledem hatten Landau, Alsenborn, Dahn, Kleeblatt Edigheim und Haßloch, einige Neuzugänge zu verzeichnen, wobei sich Letzterer zum mitgliederstärkstem Verein der Pfalz gemausert hat. Was kann man um die Abgänge zu kompensieren? Diese Frage beschäftigt nicht nur die Vorstandschaft, sondern hauptsächlich sollten die Vereine aktiv werden. Die Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen muß intensiviert werden. Ergebnisse sollten nicht nur im PSA sondern auch in der örtlichen Presse ihren Niederschlag finden. Eine sehr gute Werbung ist die von Mund zu Mund Propaganda, dadurch können neue Mitglieder gefunden und im Verein integriert werden. Am Eingang des Clublokals kann auch neben der Tür ein großes auffälliges Schild angebracht werden, das immer wieder die „Laufkundschaft“ auf den Skatclub aufmerksam macht. Die Homepage sollte ausgebaut werden. Im Skatsport muß um neue Mitglieder geworben werden, um zu verhindern, daß die Clubs über kurz oder lang, nicht nur überaltern, Durchschnitt über 60 Jahre, sondern sogar ausbluten. Der Mitgliederschwund führt auch zu verminderten Einnahmen, dadurch sind Abstriche im finanziellen Bereich unumgänglich.

Allgemein finden sehr wenig Jugendliche zum Skatspiel. Allerdings ist die Resonanz bei den Jugendlichen in den Schulen bei Werbeveranstaltungen erstaunlich ausgeprägt. Daß die Eltern ihren Kinder nicht erlauben, zum Verein zu kommen, scheidet meist an den verrauchten Räumen in den Clubs. (ko)

Unverlierbar

Ein Grand mit Kreuz-Bube, Pik-Bube: zweimal Ass und den dazugehörigen Zehnen sowie vier Luschen irgendeiner Farbe ist in Vorhand sogar als Handspiel hundertprozentig sicher.

Auch kann man in derselben Spielposition mit den beiden höchsten Buben; Ass, Zehn, König, Lusche einer Farbe und vier beliebige Luschen bedenkenlos Grand ansagen, sofern zwei Zehnen gedrückt worden sind.

Der Alleinspieler bekommt jeweils nie weniger als 62 Augen

Ein Grand mit Kreuz-Bube, Pik-Bube, Ass, Zehn und drei übrige Luschen genügt eine gelegte Zehn, um garantiert zu gewinnen.

Bei sechs bzw. mit dem Skat sieben Luschen im eigenen Blatt! In diesem Fall sind 63 Augen als Minimum sicher.

Turniere 2006

Haßloch: Das Jahresturnier am Pfingstmontag mit 66 Teilnehmern gewann Harald Löwer (Haßloch) mit 3 012 Punkten.

Bad Dürkheim: Das Vatertagsturnier mit 35 Teilnehmern fand diesmal auf dem Rhein statt. Die gelungene, rauchfreie Bootsfahrt wurde von Sfr. Bernd Schuster organisiert. Gewinner war Ferdinand Worst (Berg) mit 2 645 Pkt, er nahm den Geldpreis und den Pokal von Karl-Hans Seiberth entgegen.

Bad Dürkheim: Das Jahresturnier gewann sensationell der Schüler Thassilo Krause (Dürkheim) mit 2 886 Pkt. Die Frauen der Worschtmarktuben verwöhnten die Teilnehmer mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen, belegten Brötchen und sonstiges.

Bad Dürkheim: Beim Mannschaftsvergleichskampf, 2 Serien a' 36 Spiele, DÜW stellte 18 und Haßloch 19 Spieler, siegte der Gastgeber mit nur 35 Punkten Vorsprung und der vom Ehrenvorsitzenden Dietmar Spiegel gestiftete Wanderpokal blieb diesmal glücklich bei den Worschtmarktuben. Die Einzelwertung gewann M. Seiberth mit 2 567 Pkt. vor Stohr mit 2 155 Pkt. (DÜW). Für alle Anwesenden standen reichhaltig Getränke, wohlschmeckender Kuchen und delikates, zubereitetes „Gegrilltes“ zur Auswahl.

Maxdorf: Das Jahresturnier an Allerheiligen mit 88 Teilnehmern gewann Hans Scherr aus Frankenthal mit 3 081 Pkt. vor Albert Hoffmann 3 077 Pkt. Bemerkenswert ist erste Serie des Siegers mit 2 399 Pkt. In der Tandemwertung siegte Altmeister Max Behrendt/Willi Reif mit 5 324 Pkt. gefolgt von Ingrid Kuntz/ Hans Scherr mit 5 089 Pkt. (beide Teams aus Frankenthal).

Edigheim: Der SC Kleeblatt konnte bei seinem Jahresturnier 52 Teilnehmer begrüßen. Nach zwei Serien a' 48 Spiele siegte Herr Andres (Ludwigshafen)

Skat- Premiere für Frauen

98 Teilnehmer darunter erstmals 6 Damen spielten das Auftaktturnier um die südwestpfälzische Kreisskatmeisterschaft 2006 im Restaurant "Forsthaus Beckenhof". *Werner Albert* (Silz) gewann mit sehr guten 3 265 Punkten das Turnier, das gleichzeitig als Skatmeisterschaft Gräfensteiner Landes gespielt wurde. *Claus Traxel* von den ausrichtenden Skatfreunden Dahn/Hauenstein überreichte den Wanderpokal und den Geldpreis. Auf den Plätzen folgen: 2. *Ralf Klemm*, Schindhardt 2 960 Pkt., 3. *Walter Raquet*, Contwig 2 806 Pkt.; 4. *Fritz Hirtle*, Rodalben 2 804 Pkt. 5. *Christian Hoellinger*, Bitsch 2 761 Pkt.

Vor Beginn des Turniers überreichte der Schirmherr der Skatmeisterschaften, Landrat *Hans Jörg Duppre'* an die stellvertretende Vorsitzende des Vereins Frauenzuflucht Pirmasens, *Ursula Schwinghammer*, als Erlös des Beckenhof-Cup-Turniers 2005 eine Spende über 800 Euro. *Duppre'* lobte die Denksportler für ihr langjähriges soziales Engagement. (kv)



1. Skat-Club Haßloch/Pfalz

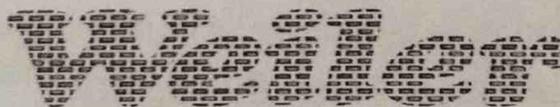


Am Samstag wurde anlässlich des Andechser Bierfestes das 3. Andechser-Skatturnier der Gemeinde Haßloch durchgeführt. Um 10 Uhr starteten 28 Spieler im Festzelt die 2 Serien á 48 Spiele. Nach sehr fairem Turnierverlauf stand Karl Hauck aus Haßloch mit 2829 Punkten vor Harald Löwer mit 2811 Punkten als Sieger fest. Die folgenden Plätze belegten Ewald Hölderle (Schifferstadt), Rainer Fries (Bad Dürkheim), Bernd Freymeyer und Horst Gewalt.

Ausserhalb der offiziellen Wertung spielten an einem Promi-Tisch Vertreter der Haßlocher Politik um den Punktsieg. Hier konnte sich der 1. Beigeordnete der Gemeinde und Mitglied des 1. Skat-Club Haßloch, Jürgen Hurrle (SPD), vor Thomas Götz (CDU), Willi von Lohr (FDP) und Jürgen Scheweiler-Würzburger durchsetzen.

Der 1. Skat-Club Haßloch spielt jeden Dienstag Abend um 19.30 Uhr eine 48er Serie in gemütlicher Runde im VfB-Vereinsheim. Gäste sind herzlich Willkommen.

Roger Laping
Schriftführer, 1. SC Haßloch



VERPUTZ GMBH

Ausführung sämtlicher
Gipser- und Verputzarbeiten
Fliesestrich

Weidenweg 18 67454 Haßloch/Pfalz
Telefon (0 63 24) 44 29 Telefax (0 63 24) 98 00 94

Ihr Ansprechpartner: Hermann Weller · Handy 0171/7104334

Regelkunde von Friedrich Theobald

Vorfall:

Der Gegenspieler in Vorhand zählt plötzlich die erreichten Augen laut mit, so daß sein Partner in Hinterhand genau wußte, was er zugeben mußte, um 60 Augen zu erreichen. Daraufhin legt der Alleinspieler in Mittelhand die Karten auf den Tisch und verlangt, daß ihm das Spiel als gewonnen gutgeschrieben wird. Hat der Alleinspieler gewonnen oder verloren?

Entscheidung:

Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen. Nach SKO 4.5.8. Lautes Zählen der Trümpfe oder Augen ist keinem Mitspieler erlaubt.

Begründung:

Nach SKO 4.2.9 : Alle Mitspieler haben sich jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen. Vorhand hat eindeutig gegen obige Bestimmungen verstoßen. Er hat seiner Partei einen ungerechtfertigten Vorteil verschafft, der unbedingt mit Spielgewinn für den Alleinspieler geahndet werden muß.

Kiebitzen

Zuschauer bei Karten- und Brettspielen,
der sich mit unerbetenen Ratschlägen einmischt

Aus gegebenem Anlaß bei Wettspielen, wird darauf hingewiesen, daß sich jeder Spieler unbedingt an die Skatwettspielordnung (siehe unten) zu halten hat. Der Spielleiter kann Strafen verhängen. (ko)

Kiebitzen ist streng verboten. Die Spielleitung darf keine Ausnahmen zulassen. Nach 9.9 ISkO

Alle Mitspieler haben sich jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind. Die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen. Nach ISkO 4.2.9

Skatverband Pfalz Aktuell

Liebe Skatfreundinnen und -freunde,

das Skatjahr 2006 mit all seinen sportlichen Entscheidungen auf Verbandsebene ist vorbei. Die Vorstandschaft des SkV Pfalz hat die Sportordnung den neuen Gegebenheiten angepasst und möchte dann eine aktuelle Fassung der Ordnungen im SkV Pfalz für die Vereine herausgeben. Im nächsten Jahr stehen wieder Neuwahlen an. Bei unserer letzten Sitzung gaben die Skatfreunde Heinz Müller vom SC Bienwaldbuben Kandel und Elmar Kolb vom 1. SC Göllheim bekannt, dass sie nicht mehr für ein Amt in der Vorstandschaft des SkV Pfalz, bei Heinz Müller aus Altersgründen und bei Elmar Kolb aus beruflichen und familiären Gründen, zur Verfügung stehen. Ebenso gab Roger Laping vom 1. SC Haßloch, der bei der Gestaltung von unserer Skatzeitschrift „Pfalz Skat Aktuell“ die Pressewarte Norbert Petry und Roman Konrad tatkräftig mit seiner Computerarbeit unterstützt hat, seinen Rückzug bekannt. Diese Entscheidungen sind schmerzhafteste Verluste für den SkV Pfalz und wir alle müssen nach geeigneten Nachfolgern für diese Positionen Ausschau halten. Unser kommissarischer Pressewart Roman Konrad hat mit dem Skatreisedienst einen neuen Werbepartner für unser Pfalz Skat Aktuell gewinnen können und somit wesentlich zur Sanierung unseres Informationsblattes beigetragen. Das reicht jedoch bei weitem nicht aus, wir benötigen unbedingt noch die Unterstützung der Vereine.

Mit skatsportlichem Gruß

Rainer Fries 1. Vorsitzender SkV Pfalz

Brot,
eine gesunde
Ernährung



Berg Peter

Bäckerei - Konditorei
67454 Haßloch
Waldstr. 11
Fon: 06324 - 4646
Fax:

29. Deutscher Skatkongress in Altenburg

Die 13 Delegierten vom Skatverband Rheinlandpfalz / Saarland trafen sich am Freitag, den 17.11.06 um 10:00 Uhr in Grünstadt. Unser Präsident Werner Baumgart organisierte einen Reisebus und chauffierte uns sicher nach Altenburg. Einen besonderen Dank gebührt ihm nicht nur für die Strapaze als Fahrer, auch für das leibliche Wohl seiner Mitfahrer zeigte er sich verantwortlich.

Präsident Heinz Jahnke eröffnete pünktlich um 10:00 Uhr den Skatkongress. Der Oberbürgermeister der Skatstadt, Michael Wolf, hieß die Delegierten des Kongresses herzlich willkommen.

Lebende Kartenbilder erfreuten bei der Eröffnung das Herz aller Delegierten. OB Wolf bekundete seine Freude, dass der Skatkongress nach 70 Jahren wieder an seine Geburtsstätte zurückgekehrt ist.

Folgende Anträge lagen zur Abstimmung vor:

1. Satzungsänderungen:

- a) Die „Skatspielerinnen“ wurden in die Satzung aufgenommen.
- b) Das Skatgericht wird weiterhin vom Kongress gewählt und wird weiterhin aus 7 Mitgliedern bestehen.
- c) Die Zahl der Delegierten bei kommenden Kongresse wird sich aus 0,7% der Mitglieder alle LV zusammensetzen.
- d) Nur der Verbandstag kann ein verbandsschädigendes Präsidiumsmitglied aus seinen Funktionen entlassen.

2. keine Aufnahme des Internetverbandes als Landesverband.

3. Die wählbaren Mitglieder des Skatgerichts müssen einen Schiedsrichterausweis besitzen.

4. Beim Abheben müssen mind. 4 Karten liegen bleiben und abgehoben werden.

5. Bei Deutschen Meisterschaften wird nunmehr ab der 2. Serie gesetzt.

6. Alle Meisterschaften sollen als Nichtraucher-Veranstaltungen durchgeführt werden. Dieser Antrag wurde angenommen. Serienlänge bei Nichtraucherveranstaltungen 2 Std. und 15 Minuten.

7. Es werden wieder Preisgeldern bei DM ausgeschüttet.

8. Die Aufwandsentschädigung der Präsidiumsmitglieder wurde verändert.

Das DSkV - Präsidium setzt sich nach den Neuwahlen wie folgt zusammen:

Präsident Peter Tripmaker, Beckum, LV 04

Vizepräsident Uve Mißfeldt, Brüggen, LV 04

Vizepräsident Jan Ehlers, Berlin, LV 01

Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius, Breitenbrunn, LV 09

Spielleiter Peter Reuter, Mechernich, LV 05

Pressereferent Herbert Binder, Mössingen, LV 07

Jugendreferent Wolfgang Muus, Bad Schwartau, LV 02

Damenreferentin Siegrid van Elsbergen, Nürnberg, LV 08

Skatgericht

Peter Luczak, Marburg, LV 14

Hans Braun, LV 02, Matthias Bock, LV 14

Marion Ritter, LV 08, Dieter Rehmke, LV 02

Gerhard Kraft, LV 07, Thomas Franke, LV 09

Verbandsgericht

Achim Maurischat, Lutz Fröhlich, Wilfried Schlicht, Fritz Thiesen, Eckart Müller, Thomas Kinback, der Schiedsrichterobmann von unserem Landesverband verfehlte nur knapp den Einzug ins Skatgericht. Er ist erster Nachrücker für dieses Gremium. Rainer Fries 1. Vorsitzender SkV Pfa

Wir sind traurig und fassungslos!

*Der City Club Ludwigshafen trauert um seinen Vorsitzenden **Rene Leidner***

Am 7. Februar 2006 gerade erst 60 Jahre alt geworden-bereitete **Rene** seinen Pensions-Lebensabend vor- nach 42 Jahren Schaffen als dienstältester Wirt in Ludwigshafen, die Aufgabe des Skat Lokals „Posthorn“ seit 1980 und die Neue Renten-Wohnung- mit viel Liebe eingerichtet zu werden- **Rene** freute sich auf seine verdiente Ruhestellung nach 42 Jahren „Kochen“ für seine sehr, sehr zufriedenen Speisegäste. Der 27. November zerstörte seine Träume für sich und seine Familie, die er liebte- Ehefrau Heidi, Tochter Manuela und Enkel Dennis.

Wir im Skatclub haben nicht nur einen Freund verloren-sondern den Motor der letzten 26 Jahre im Ludwigshafener Skatgeschehen-seine Preisgestaltung-immer sehr großzügig mit Eigenkapital auf das Startgeld, sein Wirken im Skatverband Pfalz mit Skattumieren.u.a. 1993 die „Preisgestaltung im Deutschland Pokal“ (Eberthalle)- ja **Rene** formte mit seinen City Skatclub als 1.Club in Ludwigshafen den Skatsport für seine Club Mitglieder besonders-**Rene** spielte nicht nur einen wirklich guten Skat, er half seinen Mitgliedern , wenn sie in Not waren auf ganz tatkräftige Art- **Rene** kochte für die Familien umsonst- half finanziell, wie er konnte- kurzum er war der Helfer in Not- der Gönner für seine Clubmitglieder- das muß in dankbarer Erinnerung bleiben!! 26super bekochte Weihnachtsfeste im City Skatclub- seine Worte- sehr- sehr oft- bring das deiner Frau mit !!und seine direkte Art des Clubchefs waren **Renés** Markenzeichen. Wir werden Dich lange in dieser gütigen Art vermissen. Du bist jetzt bei Deinen Freunden Manni und Peter.

City Skatclub Ludwigshafen, Henning Pick, Schriftführer

Nachruf

Wir trauern um unserer Skatfreund

René Leidner

*** 7.2.1946 + 27.11.2006**

Rene Leidner war Gründungsmitglied vom City Skat-Club Ludwigshafen. Am 1.1.1979 trat der City-Skatclub mit 48 Mitgliedern in die damalige VG 67 ein. Seit dieser Zeit war Rene Leidner 1. Vorsitzender und organisierte auch etliche Pfalz-Meisterschaften mit seinen Clubkameraden. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit und seine Verdienste um den Deutschen Einheitsskat wurde er mit der Ehrenurkunde des DSkV und der silbernen Ehrennadel des Skatverbandes Pfalz ausgezeichnet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Skatverband Pfalz

Rainer Fries

29. Deutscher Skatkongress in Altenburg

Wer bei einer Skatveranstaltung eine Tötlichkeit begeht,
wird lebenslang vom DSkV ausgeschlossen.

Tandemwettbewerb 25. Stadtmeisterschaft in Bad Dürkheim

1. Wielage/ Pick	City Club Ludwigshafen	4.924 Pkt.
2. Reif/Löwer	SC Haßloch	4.670 Pkt
3. Kuntz Ingrid/ Scherr	SC Frankenthal	4.463 Pkt.

2.Tandem-Meisterschaft 2007

am Sonntag, den 18.02.2007 um 14 Uhr

Anmeldung: Rainer Fries
Salinenstraße 33
67098 Bad Dürkheim

Spannung bis zum letzten Stich

Spannend bis zum letzten Stich verliefen die Einzelmeisterschaften 2006 des Skatverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland am 1. und 2. April 2006 in Wöllstein: 109 Skatspielerinnen und Skatspieler aus Saar/Pfalz/ Rhein Hessen hatten sich für diese Zwischenrunde um die Deutsche Skatmeisterschaft qualifiziert. In mehr als 9000 Partien wurden nun die 15 Qualifikanten für das Finale um die Deutsche Meisterschaft am 20./21. Mai 2006 in Hamburg ermittelt. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wöllstein, Herr Hans Jürgen Piegacki, begrüßte die Akteure am Samstag im Gemeindezentrum Wöllstein pünktlich um 10:00 Uhr und wünschte ihnen „Gut Blatt“ für die folgenden Wettkämpfe. Konzentration und Kondition waren gefragt, denn eine Nettospielzeit von 17 Stunden an zwei Tagen geht gehörig an die Substanz. Nicht nur deshalb hatte der Verband bereits 2005 entschieden, alle Meisterschaften „rauchfrei“ durchzuführen. „Bei uns rauchen nur die Köpfe“ meinte ein Spieler augenzwinkernd. Am zweiten Tag wurde nach Ergebnis gesetzt, d.h. die bis dahin Besten spielten gegeneinander. An Tisch 1 behielt Axel Adams (Gemischte Asse Alzey) in der letzten Serie die Kontrolle und hielt seine direkten Verfolger auf Distanz. Allerdings kämpfte sich Ludwig Weydmann (Skatfreunde Altenkessel) in der letzten Serie von Tisch 2 nach vorne und kam dem Führenden sehr nahe. Schließlich reichte es für Weydmann nicht ganz: Er erreichte Platz 2 mit 9 283 Punkten knapp hinter dem Meister Axel Adams (9344 Punkte). Dritter wurde Jürgen Maydt (Herz-7 Mörsch) mit 9 191 Punkten. Bei den Damen siegte Ursula Diedrich (Kleeblatt Edigheim) mit sensationellen 10 069 Punkten. Bei den Senioren war Hans Schiller (SC Alt-Saarbrücken) erfolgreich. Juniorenmeister wurde Thassilo Krause (Worschtmarktube Bad Dürkheim) mit 8 358 Punkten. Neben den Genannten qualifizierten sich folgende Spieler für das Finale in Hamburg: Dr. Heinz Niermeyer, Jürgen Jacoby, Roland Dreier, Remigius Lauer, Kurt Künzer, Gerd Leubner, Thomas Kinback, Jochen Desoye und Heinz Knerr. Bemerkenswert war die Aufholjagd von Thomas Kinback (Weltmeister 2004 mit der Deutschen Nationalmannschaft und Vize-Europameister 2003 im Einzel), der nach dem ersten Tag noch auf Platz 37 lag und sich in den letzten drei Serien auf Platz 10 nach vorne spielte.

Wolfgang Rui
Pressereferent

„ Wer dem Spiel zusieht, kann's am besten.“

Kleidung verspielt: Nackt nach Hause gelaufen

Weil er seine gesamte Kleidung als Einsatz beim Skat verspielt hatte, hat sich ein 42-jähriger Chemnitzer nackt auf den Heimweg gemacht. Wie die Polizei gestern mitteilte, beobachtete ein Anwohner den nun mit Socken bekleideten Mann in der Nacht auf der Straße und informierte die Beamten. Eine Streife sammelte den glück- und hüllenlosen Spieler ein und brachte ihn nach Hause. (ap)

07.11.2006 DIE RHEINPFALZ

*„Vernunft muß sich jeder selbst erwerben,
nur die Dummheit pflanzt sich gratis fort.“*

Berichtigung

Der SC Haßloch schaffte dreimal hintereinander den Aufstieg bis zur Regionalliga nicht, wie fälschlicherweise im PSA 3/2006 Seite 14 erwähnt, nur die Oberliga. (ko)

Unser Skatfreund **Robert Opp** ist am Sonntag, den 10. Dezember gestorben.

IMPRESSUM

Pfalz Skat Aktuell
Herausgeber
Erscheinungsweise
Verantwortlich

Meldeschluss

Informationsblatt für Mitglieder im SkV Pfalz
Der Vorstand vom SkV Pfalz
4x im Jahr, Auflage ca. 600 Stück pro Ausgabe
Für Text Inhalt und Gestaltung :
Kommissarischer Pressewart Roman Konrad
E-Mail: r_konrad@surfeu.de
Für Berichte und Anzeigen der Ausgabe 1/2007
12.03.2007

Einladung

Zum rauchfreien Funktionsträgerturnier des SkV Pfalz am Samstag, den 20.01.2007 im Bürgerhaus Kandel-Minderslachen nach der Mitglieder-Versammlung des SkV Pfalz.

Spielberechtigte: Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des SkV Pfalz, welche eine Funktion in der Vorstandschaft eines Vereines des SkV Pfalz ausüben, die Vorstandsmitglieder des SkV Pfalz und die Silbernadelträger DSKV.

Spieldauer: Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele. Ab der 2. Serie wird nach Punkten gesetzt.
Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.
Das Zeitlimit pro Serie beträgt 2 Stunden und 10 Minuten incl. Raucherpause.
Weiteres siehe Sportordnung SkV Pfalz

Meldung: Direkt vor Turnierbeginn.

Startgeld: Pro Teilnehmer 15 €
50% des Startgeldes wird als Preisgeld an die Teilnehmer des SkV Pfalz für die Zwischenrunde auf LV-Ebene ausgespielt.

Abreizgeld: 1. – 3. Spiel 0,50, ab 4. Spiel 1 Euro

Spielpassabgabe: Direkt bei der Anmeldung. Spielerpass erforderlich.

Die Meisterschaft erfolgt nach den internationalen Skatregeln und der Sportordnung des SkV Pfalz.

20% der Teilnehmer, aufgerundet, qualifizieren sich für die Zwischenrunde auf LV Ebene am 21. April 2007 in der Pfalz. Die Endrunde findet am 14.10.07 in Dresden statt.

Mit skatsportlichen Grüßen und allzeit "GUT BLATT"

1. Vorsitzender SkV Pfalz

Rainer Fries

Bad Dürkheim den 02. Dezember 2006

Kurz notiert

Herz As Maxdorf spielt jeden Freitag um 20 Uhr ein Skatturnier eine Serie a' 48 Spiele im Stammlokal des ASV Maxdorf.

Die Bienwaldbuben aus Kandel spielen öffentliche Preisskate immer am ersten Freitag im Monat jeweils um 20 Uhr in der Bienwaldstube in Wörth und am vierten Samstag des Monats im Naturfreundehaus Kandel aus.

Rückfragen an Pressewart : Dietmar Pott Tel.: 0727574270 oder Heinz Müller

Skatclub Bellheim: Ab 2007 Skatturnier jeden Freitag im Monat, zusätzlich 4. Freitag alle 2 Monate jeweils um 20 Uhr im Gasthof Braun in Bellheim, Luisenstr.

Max Behrendt vom SC Frankenthal der beliebte und uns allen bekannte Skatspieler feierte am 28. Oktober seinen 80. Geburtstag.

Werner Baumgart vom Post SV Worms bekam für die ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne des Einheitsskats die goldenen Ehrennadel. Der Skatverband Pfalz und die PSA gratulieren ihm recht herzlich, am 24.01.2007 feiert er Geburtstag.

Georg Roth vom SC Haßloch wurde am 25. November 70 Jahre alt

Sensationeller Sieg von Thassilo Krause

.Die 25. Skat-Stadtmeisterschaft, organisiert von den Worschtmarktubun fand im Dürkheimer Haus statt. Über vier Stunden lang spielten 59 Skatfreundinnen und -freunde, darunter 6 Jugendliche, in zwei Serien a` 48 Spielen in gemütlicher, rauchfreier Atmosphäre.

Sie waren vor allen Dingen aus der Vorderpfalz; der weiteste Mitspieler, der übrigens auch Zweiter wurde, war Frank Wielage aus Ludwigsburg. Am Ende gewann der Jugendliche Thassilo Krause mit 2.886 Punkten als Erster und bester Clubspieler den Preis der Spielbank und erhielt aus den Händen von Frau Langensieben den Wanderpokal der Stadt Bad Dürkheim. Dritter wurde Norbert Ruck aus Freinsheim mit 2.803 Punkten. Der nächst beste Dürkheimer war dann Rainer Fries auf dem 5. Rang mit 2.621 Punkten. Beste Dame war auf dem siebten Platz Ingrid Kuntz vom SC Frankenthal. Neben Pokalen bekamen die 15 Gewinner auch Geldpräsentate. Jörn Kranz, Schriffführer, Worschtmarktube Bad Dürkheim

Einladung zum Deutschen Damenpokal 2007 in Bremen

Am 18 März 2007 findet in Bremen der 26. Deutsche Damenpokal statt. Wer zu diesem Turnier fahren möchte soll sich bitte bei mir melden, zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften, sowie Zimmerreservierung. Meldungen bitte bis spätestens 1.03 an mich. Schelmenzeile 4, 67067 Ludwigshafen, Tel: 0621/699087 P.Nufer

Darüber lacht man nicht!

„Meine Frau hat gesagt, sie läßt sich nun wirklich scheiden, wenn ich das Skatspielen nicht endgültig aufgebe.“ Das ist ja scheußlich!

Ja, es ist schon sehr scheußlich, ich werde meine Frau sehr vermissen!!

Turniere Januar bis März 2007

Datum	Tag	Uhrzeit	Verein	Spielort
02. 01.	Di	20. ⁰⁰ Uhr	SC Goldfinger	Stengelhof
05. 01.	Fr	20. ⁰⁰ Uhr	SC Neuhofen	VFL Neuhofen
06. 01.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
13. 01.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	Herz 7 Mörsch	ASV Mörsch
20. 01.	Sa	10.⁰⁰ Uhr	Mitgl.vers.SKV Pfalz	Bürgerhaus Minderslachen
20. 01.	Sa	13.⁰⁰ Uhr	Funktionsträgerturnier	Bürgerhaus Minderslachen
20. 01.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
27. 01.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	SC Frankenthal	ASV Mörsch
28. 01.	So	14. ⁰⁰ Uhr	SC Topis	Zur Laube
02. 02.	Fr	20. ⁰⁰ Uhr	SC Neuhofen	VFL Neuhofen
03. 02.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
06. 02.	Di	20. ⁰⁰ Uhr	SC Goldfinger	Stengelhof
10. 02.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	SC Frankenthal	ASV Mörsch
10. 02.	Sa	10. ⁰⁰ Uhr	Herbert Böhm Pokal	Gastst. Eintracht, Entersweilers Str.
17. 02.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
24. 02.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	Herz 7 Mörsch	ASV Mörsch
25. 02.	So	14.⁰⁰ Uhr	Bienwaldbuben	Bürgerhaus Minderslachen
25. 02.	So	14. ⁰⁰ Uhr	SC Topis	Zur Laube
02. 03.	Fr	20. ⁰⁰ Uhr	SC Neuhofen	VFL Neuhofen
03. 03.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
03. 03.	Sa	10. ⁰⁰ Uhr	Einzelmeistersch. Vor.	Ludwigshafen
06. 03.	Di	20. ⁰⁰ Uhr	SC Goldfinger	Stengelhof
10. 03.	Sa	10. ⁰⁰ Uhr	1. Ligaspieltag	
17. 03.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	SC Germersheim	Zur Freundschaft
17. 03.	Sa	14.⁰⁰ Uhr	SC Frankenthal	ASV Mörsch
18. 03.	So	14. ⁰⁰ Uhr	SC Kleeblatt	Gemeinschaftshaus Pflingstweide
24. 03.	Sa	14. ⁰⁰ Uhr	Herz 7 Mörsch JT	ASV Mörsch
25. 03.	So	14. ⁰⁰ Uhr	SC Topis	Zur Laube
31. 03.	Sa	10. ⁰⁰ Uhr	Einzelmeisterschaft	Überherrn
01. 04.	So	10. ⁰⁰ Uhr	Zwischenrunde	Saarland

Einladung zur Mitgliederversammlung des Skatverbandes Pfalz

Termin: Samstag, den 20. Januar 2007, um 10:00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Kandel-Minderslachen

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung, Totengedenken, Ehrungen
2. Berichte der Vorstandschaft
 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Damenwart & kommissarischer Spielleiter, Jugendwartin, Schiedsrichterobmann, Pressewart, Internetbeauftragter, Ehrengericht, Kassenwart & Rechnungsprüfer

im Anschluss erfolgt die Aussprache zu den Berichten.
3. Ergänzende Berichte vom Skatkongress
4. Anträge (3 Wochen vor der MGV beim 1. Vorsitzenden einreichen)
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Wahlen – Wahlleiter - Vorstandschaft
7. Termine – MGV – EM – MM
8. Verschiedenes

Stimmberechtigte Teilnehmer sind laut Satzung des Skatverbandes Pfalz alle nach §12. Absatz 1 und 2 aufgeführten Personen (pro angefangene 10 Mitglieder eines Vereins = 1 Delegierter) .

**Im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung findet das
Funktionsträgerturnier statt.**

gez. 1. Vorsitzender

Rainer Fries

Bad Dürkheim, den 4. Dezember 2006



Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse.
Stark für die Region.

 Sparkasse
Rhein-Haardt

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse:** www.sparkasse-rhein-haardt.de

SKATREISEN

20 Jahre 2007

Reisen in guter Gesellschaft



Das Original - zum 21sten Mal!

Der **SKAT** Reisedienst
Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter